

PROBLEME BEI DER ADJEKTIVDEKLINATION UND DEREN LÖSUNG

von

Lia Malia

Deutschabteilung der *Fakultas Bahasa dan Seni*

Universitas Negeri Yogyakarta-Indonesien

lia.mansoer@gmail.com

Abstrakt

Die Studierenden in der Deutschabteilung der *Fakultas Bahasa dan Seni* der *Universitas Negeri Yogyakarta* haben Schwierigkeiten beim Lernen der Adjektivdeklination. Um ihnen zu helfen, kann die Mnemotechnik verwendet werden. Ein Merkmal der Mnemotechnik ist *berubah/tidak berubah* (verändert/unverändert). Diese Formel bezieht sich auf die Artikel, sowohl auf die bestimmten als auch auf die unbestimmten Artikel. Die Formel funktioniert gut, wenn sich die Studierenden den Artikel eines Nomens gut merken.

Bei allen Nomen mit bestimmtem und unbestimmtem Artikel, die im Singular stehen und deren Artikel verändert wird, bekommt das Adjektiv bei der Deklination die Endung **-en**. Bei Nomen mit bestimmtem Artikel ohne Artikeländerung bekommt das Adjektiv die Endung **-er** für maskulin, die Endung **-e** für feminin und die Endung **-es** für neutral. Diese Endungen leiten sich vom Artikel selbst ab. Beim Neutrum jedoch gibt es einen Vokalwechsel von **-as** auf **-es**. Bei der schwachen Deklination ist die Endung des Adjektivs immer **-e** für alle Genera (maskulin-im Nominativ, feminin und neutral-im Nominativ und Akkusativ).

Schlagwörter: Adjektivdeklination, Mnemotechnik, verändert/unverändert

A. EINLEITUNG

Im Deutschen gibt es, wie wir bereits wissen, Adjektive. Das Adjektiv, Eigenschaftswort genannt, ist eine der zehn Wortarten in der deutschen Sprache. Es bezeichnet die Eigenschaft oder den Zustand eines Gegenstandes oder eines Nomens bei dem es steht. Das Adjektiv wird in zwei Arten unterschieden, nämlich prädikativ oder aussagend und attributiv oder beifügend. Es bezieht sich immer auf ein Nomen oder ein Substantiv. Beispielsweise in diesem Satz: *das neue Haus*, heißt es attributiv oder beifügend. Das attributive Adjektiv steht in der Regel vor dem Nomen und stimmt mit diesem in Zahl, Kasus und Genus überein. Das attributive Adjektiv kann schwach, stark oder gemischt dekliniert werden.

Aber wenn es durch die Verben *sein*, *bleiben* und *werden* vom Nomen getrennt steht, lautet der im Beispiel obengenannte Satz wie folgend: *“Das Haus ist neu”* oder *“Neu ist das Haus”*. Hier ist das Adjektiv prädikativ oder aussagend. Das prädikative Adjektiv kann vor oder nach dem Nomen stehen und bleibt immer unverändert.

Wie im Deutschen, kennt man auch in der indonesischen Sprache den Begriff des Adjektivs. Aber im Indonesischen ist der Gebrauch des attributiven Adjektivs ganz anders. Das vor dem Nomen stehende Adjektiv muss im Indonesischen nicht dekliniert werden. Hier sind einige Beispiele.

Indonesisch:

Deutsch:

1. *Rumah itu baru.*
Haus das neu

Das Haus ist neu.

2. *Rumah baru tersebut sangat besar. Das neue Haus ist sehr groß.*
Haus neu erwähnt sehr groß

Im zweiten Beispielsatz (Indonesisch) ist das Adjektiv unverändert, obwohl es in dem Satz eine attributive Funktion hat. Natürlich ist das kein kleiner Unterschied für die Studenten in der

Deutschabteilung. Dieser große Unterschied bringt die Studenten in Schwierigkeiten beim Lernen der Adjektivdeklination.

B. DIE DEKLINATION DER ADJEKTIVE

Das Adjektiv wird dekliniert, wenn es als Attributiv beim Nomen oder als Prädikatsnominativ steht oder als Nomen gebraucht wird. Wie bei Verben unterscheidet man drei Deklinationen, nämlich schwache, starke und gemischte Deklination.

1. Schwache Deklination

Steht das Adjektiv nach einem bestimmten Artikel oder nach dem Pronomen, wird es schwach dekliniert. In diesem Fall bekommt das Adjektiv die Endung *-en* außer in fünf Formen, nämlich *im Nominativ Singular maskulin, feminin und neutral* sowie auch *im Akkusativ feminin und neutral*, wie in der Tabelle 1 unten zu sehen ist.

Tabelle 1.SchwacheDeklination

Singular		
maskulin	feminin	neutral
N: der gute Student	die gute Studentin	das gute Kind
G: des guten Studenten	der guten Studentin	des guten Kindes
D: dem guten Studenten	der guten Studentin	dem guten Kind
A: den guten Studenten	die gute Studentin	das gute Kind
Plural		
maskulin	feminin	neutral
N: die guten Studenten	die guten Studentinnen	die guten Kinder
G: der guten Studenten	der guten Studentinnen	der guten Kinder

D: den guten Studenten	den guten Studentinnen	den guten Kindern
A: die guten Studenten	die guten Studentinnen	die guten Kinder

2. Starke Deklination

Das Adjektiv wird stark dekliniert, wenn es ohne Artikel, Pronomen oder Numerale steht. Es wird auch stark dekliniert, wenn es nach endungslosen Pronomen oder Numeralien und nach dem Pronomen *dessen* und *deren*. Das Adjektiv bekommt dann in diesem Fall die Endung des bestimmten Artikels. Nur im *Genitiv maskulin* und *neutral* wird die Endung *-en* gesetzt.

Tabelle 2. Starke Deklination

Singular		
maskulin	feminin	neutral
N: guter Student	gute Studentin	gutes Kind
G: guten Studenten	guter Studentin	guten Kindes
D: gutem Studenten	guter Studentin	gutem Kind
A: guten Studenten	gute Studentin	gutes Kind
Plural		
maskulin	feminin	neutral
N: gute Studenten	gute Studentinnen	gute Kinder
G: guter Studenten	guter Studentinnen	guter Kinder
D: guten Studenten	guten Studentinnen	guten Kindern
A: gute Studenten	gute Studentinnen	gute Kinder

3. Gemischte Deklination

Wenn das Adjektiv nach einem unbestimmten Artikel, nach dem Possessivpronomen und nach den Numeralien steht, wird es gemischt dekliniert. Das Adjektiv bekommt in diesem Fall die Endungen der starken Deklination *im Nominativ Singular maskulin* und *neutral*, sowie auch *im Akkusativ Singular neutral*. Sonst bekommt es die Endungen der schwachen Artikel.

Tabelle 3. Gemischte Deklination

Singular		
maskulin	feminin	neutral
N: ein guter Student	eine gute Studentin	ein gutes Kind
G: eines guten Studenten	einer guten Studentin	eines guten Kindes
D: einem guten Studenten	einer guten Studentin	einem guten Kind
A: einen guten Studenten	eine gute Studentin	ein gutes Kind
Plural		
maskulin	feminin	neutral
N: meine guten Studenten	meine guten Studentinnen	meine guten Kinder
G: meiner guten Studenten	meiner guten Studentinnen	meiner guten Kinder
D: meinen guten Studenten	meinen guten Studentinnen	meinen guten Kindern
A: meine guten Studenten	meine guten Studentinnen	meine guten Kinder

INHALT

Obwohl in der Regel schon genau und deutlich erläutert ist, wie man ein Adjektiv dekliniert (**Tabelle 1,2 und 3**), haben die Studenten der *Fakultas Bahasa dan Seni* der *Universitas Negeri Yogyakarta* meiner Erfahrung nach in der Realität noch Probleme oder Schwierigkeiten bei der Beherrschung der Adjektivdeklinatation. Die Schwierigkeiten ergeben sich aufgrund der Unterschiede in beiden Sprachen, wie zuvor schon beschrieben ist. Dies stimmt mit den Ergebnissen einer Untersuchung überein. Laut einer von Diana durchgeführten Untersuchung (2002: xiii) haben die Studenten 540 Fehler bei der Deklination gemacht. Die zweitgrößten Fehler, mit 122 Fehlern (22,6%) sind die Fehler von Adjektivdeklinatation.

Um diese Probleme zu lösen, können verschiedene Techniken benutzt werden. Eine davon ist die sogenannte Mnemotechnik. Die Mnemotechnik ist erfahrungsgemäß effektiv für die Studenten bei der Beherrschung der Adjektivdeklinatation.

1. Mnemotechnik

Nach Helbig und Hillig (1989: 273): *Mnemotechnik, zu Griechisch mneme = Gedächtnis: Bez. für die Benutzung sachfremder Lernhilfen zur leichteren Einprägung und Erinnerung unterschiedliche Lerninhalte.*

2. Der Gebrauch der Mnemotechnik beim Lernen der Adjektivdeklinatation

Wegen der großen Unterschiede in beiden Sprachen ist es nicht einfach für die Studenten, die Adjektivdeklinatation zu beherrschen. Beim Lernen der Adjektivdeklinatation müssen die Studenten an Zahl, Kasus und Geschlecht eines Nomens in einem Satz denken, ob das Nomen im Satz Singular oder Plural ist, ob das Nomen im Nominativ, Genitiv, Dativ oder im Akkusativ

steht und ob das Nomen maskulin, feminin oder neutral ist. Als Hilfe, damit die Studierenden die Adjektivdeklinaton leicht lernen, beherrschen und meistern, können sie dann irgendeine Art von Formel verwenden, wie *berubah* (verändert)/*tidak berubah* (unverändert). Diese Formel hat hier mit Artikeln zu tun. Verwenden die Studenten diese Formel, müssen sie auf den Artikel eines Nomens achten, zum Beispiel, der Artikel vom Koffer ist **der**. *Ich habe **den** Koffer in einem Geschäft gekauft*. In dem Satz ist der Artikel vom Koffer schon verändert, nicht mehr *der*, sondern *den* (Akkusativ). Steht im Satz vor dem Nomen ein Adjektiv, ist die Endung des Adjektivs bestimmt *-en*, weil der Artikel von Koffer schon *berubah* (verändert) ist. So lautet der Satz wie folgt: *Ich habe **den** schwarzen Koffer in einem Geschäft gekauft* (**Tabelle 1**). Wie ist denn die Endung vom Adjektiv, wenn das Nomen feminin oder neutral ist oder das Nomen in einem Satz im Nominativ, Genitiv oder im Dativ steht? Beispiele finden sich in den folgenden Sätzen.

1. *In dem **neuen** Koffer sind Kleidungen (Dativ). Der Artikel ist schon verändert, nicht mehr **der**, sondern **dem**. Dann ist die Endung des Adjektivs **-en** (**Tabelle 1**).*
2. *Der **neue** Koffer gefällt mir (Nominativ). Der Artikel bleibt unverändert, dann bekommt das Adjektiv keine Endung **-en** sondern **-e**.*
3. *Die Studenten der **deutschen** Abteilung der Fakultas Bahasa dan Seni Universitas Negeri Yogyakarta haben noch Schwierigkeiten beim Lernen der Adjektivdeklinaton (Genitiv). Der Artikel ist verändert, **die** wird **der**. Die Endung von Adjektiv ist **-en**.*

Weitere Änderungen sind in **Tabelle 1** zu finden.

Die obige Formel gilt nicht nur für die schwache, sondern auch für die gemischte Deklination, wie im folgenden Beispiel gezeigt werden kann.

1. *Ich habe eine neue Freundin (Akkusativ). Der Artikel ist unverändert, die Endung von Adjektiv ist –e.*
2. *Meine Kollegin hat ein neues Auto gekauft (Akkusativ). Der Artikel ist unverändert, die Endung von Adjektiv ist –es.*
3. *Mein Kollege ist ein guter Partner in der Gruppenarbeit (Nominativ). Der Artikel ist unverändert, die Endung von Adjektiv ist –er.*
4. *Mit meiner neuen Kollegin kann ich gut zusammen arbeiten (Dativ). Der Artikel ist verändert, **die** wird **der**, die Endung von Adjektiv ist –en.*

Wenn sorgfältig beobachtet wird, sind die Adjektivendungen in der gemischten Deklination aus dem Artikel selbst abgeleitet. Nur beim Neutrum gibt es einen Vokalwechsel, **as** auf **es**. Im Fall, wenn der Artikel verändert ist, bekommt das Adjektiv die Endung **–en**. Weitere Änderungen sind in **Tabelle 3** zu sehen.

Die wie oben beschriebene Formel verändert/unverändert funktioniert gut, wenn die Studierenden den Artikel von Substantiven und deren Wandel beherrschen oder meistern.

C. SCHLUSS

Die Studierenden der Deutschabteilung haben Schwierigkeiten beim Lernen der Adjektivdeklination. Den Studierenden kann auf verschiedene Art und Weise geholfen werden, mit dem Problem fertig zu werden. Eine Möglichkeit ist die Anwendung der Mnemotechnik, nämlich die Formel verändert/unverändert. Diese Formel funktioniert gut, solange die Studierenden den Artikel der jeweiligen Nomen auch gut beherrschen.

Ist der Artikel eines Nomens unverändert, wird in der gemischten Deklination das Adjektiv die Endung **-er** für maskulin, die Endung **-e**, feminin, und die Endung **-es** für neutral bekommen. Alle stehen im Singular. Bei der schwachen Deklination sind die Endungen des Adjektivs immer **-e** für alle Genera (maskulin-im Nominativ, feminin und neutral-im Nominativ und Akkusativ).

Sowohl in der schwachen als auch in der gemischten Deklination bekommt das Adjektiv die Endung **-en**, wenn der Artikel des Nomens schon verändert ist.

D. LITERATURVERZEICHNIS

Diana, A. 2002. *Analisis Kesalahan Deklinasi dalam Bahasa Jerman pada Mahasiswa Program Studi Pendidikan Bahasa Jerman Fakultas Bahasa dan Seni UNY*. Yogyakarta: FBS Laporan Penelitian.

Hillig, A. und Gerhard, E. 1989. *Schüler Duden. Die Pädagogik*. Mannheim: Duden Verlag.